



Bereich: Kinder- und Jugendförderung, Schule
Az: 40
Datum: 26.03.2013

2013/067
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Jugendhilfeausschuss	18.04.2013	5

Betreff

Angebotsstruktur der Tageseinrichtungen für Kinder im Kindergartenjahr 2013/2014

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von der Angebotsstruktur der Tageseinrichtungen für Kinder im Kindergartenjahr 2013/2014 Kenntnis.

G l ö ß
Erste Beigeordnete

Sachverhalt

Nach dem Kinderbildungsgesetz ist der öffentliche Jugendhilfeträger – die Stadt Castrop-Rauxel – verpflichtet, die Landesmittel bis zum 15.03. eines jeden Jahres zu beantragen.

Bedingt durch den noch anhaltenden Ausbau an Betreuungsplätzen für unter dreijährige Kinder verändert sich die Landschaft der Gruppen und Plätze von Jahr zu Jahr.

Der **Anlage 1** können Sie die für das Kindergartenjahr 2013/2014 vorgesehene Angebotsstruktur der einzelnen Tageseinrichtungen für Kinder (TEK's) entnehmen. Die Darstellung erfolgt auf Ebene der im Kindergartenbedarfsplan vorgenommenen Aufteilung des Stadtgebietes in die Wohnbereiche Nord, Mitte und Süd sowie nach den – teilweise zusammengefassten – Stadtteilen.

Erläuterung der Anlage 1 „Geplante Angebotsstruktur im Kindergartenjahr 2013 / 2014“

- Die Spalten 6 bis 16 in der Tabelle weisen das jeweilige **Platzangebot nach den Gruppentypen** des KiBiz und darüber hinaus die jeweilige Platzanzahl für unter dreijährige Kinder im Gruppentyp aus.

Zur Orientierung:

Gruppentyp	Altersgruppe	Anzahl Plätze	Anmerkung:
Typ I:	2 Jahre bis Einschulung	20	Die Zahl der Kinder im Alter von 2 Jahren soll mind. 4 und nicht mehr als 6 betragen.
Typ II:	unter 3 Jahre	10	
Typ III:	3 Jahre und älter	20 bis 25	je nach Betreuungszeit

- Die Spalte 17 „**U3-Kinder gesamt**“ zeigt die Gesamtzahl der zur Verfügung stehenden Plätze für die Kinder unter 3 Jahren.
- Die Spalte 18 „**3 – 6-Jährige gesamt**“ zeigt die Mindestanzahl der zur Verfügung stehenden Plätze für die 3 bis unter 6-jährigen Kinder.
- Die Spalte 19 „**Plätze gesamt**“ weist aus, wie viele Plätze insgesamt zur Verfügung gestellt werden.
- Die Spalte „**Integrative Kinder**“ zeigt die Anzahl der voraussichtlich integrativ zu betreuenden Kinder. Diese Anzahl kann innerhalb des Kindergartenjahres durchaus noch ansteigen.
- Unterhalb der Tabelle ist die für das Kindergartenjahr 2013/14 geplante U3-Versorgung insgesamt und nach einzelnen Jahrgängen dargestellt.

U3-Ausbau und Erfüllung des Rechtsanspruchs in Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2013/2014

Die Kindergartenlandschaft hat sich seit Einführung des KiBiz stark verändert und wird sich bis 2014 durch den noch anhaltenden U3-Ausbau noch weiter verändern.

Bis auf einen Kindergarten betreuen in Castrop-Rauxel zum kommenden Kindergartenjahr 2013/14 bereits alle Einrichtungen Kinder unter drei Jahren.

Hierfür sind zahlreiche Baumaßnahmen nötig (gewesen). Aber nicht alle Einrichtungen werden bis dahin mit den baulichen Maßnahmen fertig sein. Es wird noch einige Übergangslösungen geben müssen.

Durch die Veränderung des Einschulungstichtags vom 31.12. auf den 30.09. werden statt der seinerzeit geplanten 50 % noch 75 % der 5-Jährigen im Kindergarten verbleiben. Damit sind ca. 125 Plätze mehr für diesen Jahrgang notwendig als bei der U3-Ausbau-Planung angenommen wurde.

Hinzu kommt, dass ab dem 01.08.2013 der Rechtsanspruch für alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr in Kraft tritt und das MFKJKS mit Erlass vom 22.02.2013 verfügt hat, dass alle investiv geförderten U3-Plätze ausschließlich mit U3-Kindern belegt werden müssen – es sei denn es besteht keine Nachfrage mehr.

Für das Kindergartenjahr 2013/2014 werden daher folgende Maßnahmen unternommen, um den Rechtsanspruch sowohl für die über dreijährigen wie auch für die unter dreijährigen Kindern zu erfüllen:

- Die pro Gruppe zulässige Überbelegung von zwei Plätzen wird - zumindest im Norden der Stadt - voll ausgeschöpft.
- Des Weiteren folgt Castrop-Rauxel einigen vorgeschlagenen Maßnahmen des LWL zur Sicherstellung des Rechtsanspruchs U3. So werden in einigen Kindertageseinrichtungen die Gruppentypen II (U3-Gruppen) mit 15 statt 10 Kindern belegt und in einigen Gruppentypen I (2 bis 6-jährige Kinder) und Gruppentypen III (3 bis 6-jährige Kinder) befristete Gruppenstärkenerhöhung über die zwei möglichen Kinder hinaus erfolgen.
Dies geschieht jedoch nur in den Einrichtungen, die vollständig fertig ausgebaut sind und deren Raumprogramm für diese Anzahl an Kindern ausreichend ist. Das Personal wird entsprechend aufgestockt.
- Der integrative Kindergarten Oskarstraße wird im Kindergartenjahr 2013/14 das Angebot um eine additive Gruppe erweitern. Statt bisher 24 Plätze stehen hier nun 36 Plätze, davon 9 für U3-Kinder, zur Verfügung.

Insgesamt werden durch diese Maßnahmen und Übergangslösungen ca. 2.200 Plätze im Kindergartenjahr 2013/2014 für 1 bis 6-jährige Kinder in Castrop-Rauxel zur Verfügung stehen.

Davon sind 484 Plätze für die Altersgruppe der 1 bis unter 3-jährigen Kinder in den Kindertageseinrichtungen vorgesehen. Darüber hinaus werden 90 Plätze für unter Dreijährige in Kindertagespflege vorgehalten. Damit erreicht Castrop-Rauxel im Kindergartenjahr 2013/14 eine Versorgungsquote von 38% der unter Dreijährigen.

Insgesamt stehen damit **574 Plätzen für Kinder unter drei Jahren** im Stadtgebiet zur Verfügung.

Der **Anlage 2** können Sie die Versorgungsquoten der unter 3-jährigen und 3 bis unter 6-jährigen Kinder nach den Wohnbereichen Nord, Mitte und Süd entnehmen. Einmal entsprechend der aktuellen Planung für das Kindergartenjahr 2013/2014 und zum Anderen mit Blick auf das Kindergartenjahr 2014/15 und unter Berücksichtigung der sich verändernden Jahrgangsstärken.

Erläuterung der Anlage 2 „Platzangebot und Versorgungsquoten im Kindergartenjahr 2013 / 2014 und 2014 / 2015“

Die Spalte 1 „**Plätze für U3**“ stellt die zur Verfügung stehenden Plätze für Kinder unter 3 Jahren im jeweiligen Wohnbereich dar.

Spalte 2 „**Kinder 0 bis U3 J.**“ zeigt die Anzahl der Kinder unter drei Jahren, die laut Einwohnerstatistik zum Stichtag 01.11.2013 in den Wohnbereichen leben.

Spalte 3 „**Quote U3**“ weist die Versorgungsquote aus, die sich aus Spalte 1 und 2 errechnet. Diese Quote resultiert somit allein aus den institutionellen U3-Plätzen. Die Plätze in Tagespflege sind nicht berücksichtigt.

Spalte 4 „**Bedarfsabfrage**“ stellt die Ergebnisse der Elternbefragung aus Oktober/November 2012 dar. Stadtweit wurden alle Eltern mit einem Kind unter 3 Jahren zu ihren Betreuungswünschen befragt.

Spalte 5 „**Plätze für Ü3**“ stellt die Anzahl der Plätze für die Altersgruppe der 3 bis unter 6 jährigen Kinder im jeweiligen Wohnbereich dar, wie sie laut Angebotsstruktur in den Einrichtungen regulär zur Verfügung stehen würden.

Spalte 6 „**Kinder 3 bis U6 J.**“ zeigt die Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren, die laut Einwohnerstatistik zum Stichtag 01.11.2013 in den Wohnbereichen leben. Hier sind entsprechend dem Einschulungsgesetz nur 75% aller 5-Jährigen berücksichtigt.

Spalte 7 „**Quote Ü3**“ weist die Versorgungsquote aus, die sich aus Spalte 5 und 6 errechnet.

Spalte 8 „**Differenz Plätze**“ kann der Überhang bzw. die Differenz zwischen Spalte 5 und 6 – Plätze und Kinder der Altersgruppe 3 bis unter 6 Jahren – entnommen werden.

Spalte 9 „**Plätze in Überbelegung**“ weist die Anzahl der Plätze aus, die für das Kindergartenjahr 2013/14 über das normale Platzangebot hinaus angeboten werden müssen, um die investiv geförderten U3-Plätze gemäß des Erlass des MFKJKS vom 22.03.2013 für Kinder unter drei Jahren vorzuhalten. Sollte die Nachfrage geringer ausfallen, würde sich die Überbelegung entsprechend reduzieren.

Die zweite Tabelle in der Anlage 2 ist dem Aufbau nach mit der ersten Tabelle identisch. Veränderungen ergeben sich bei den unter dreijährigen Kindern durch die niedrigeren Geburtenjahrgänge in den Jahren 2010 bis 2012 und die voraussichtlich dann abgeschlossenen Baumaßnahmen im U3-Bereich.

Auch bei den über dreijährigen Kindern wirken sich die nun nachrückenden geringer ausfallenden Jahrgänge der 3 bis unter 6-Jährigen entspannend auf die Versorgungsquote aus. Perspektivisch sind nur noch lokal begrenzte Überbelegungen im Norden zu erwarten.

